



Schulcurriculum

Berufliche Orientierung

an der Theo-Koch-Schule Grünberg



Grünberg, Oktober 2018

Inhalt

1. Ausgangssituation der Schule	3
Zur Realisierung dieser Ziele bietet die Theo-Koch-Schule.....	4
Schwerpunkte im A- und B-Bereich (Stufe 9 und 10)	5
C-Bereich	6
Gymnasiale Oberstufe	6
2. Programmatische Schwerpunkte der Schule	6
Lernkompetenzen für Schule und Beruf: Soziale Kompetenz	8
Lernkompetenzen für Schule und Beruf: Methodenlernen	8
Lernkompetenzen für Schule und Beruf: Medienkompetenz	9
PC- Führerschein / ECDL / Informatik	9
Praxisnahes Unterrichtskonzept im Fach Arbeitslehre	10
KomPo 7 verankern	10
Praktika.....	12
Bewerbungstraining	12
Fachmesse für Ausbildung und Studium.....	12
Regionale Berufsinfobörse der Theo-Koch-Schule.....	13
BO-Woche im Jahrgang 11 / 12	13
Hochschulinformationstage (HIT)	13
Wirtschaftswissenschaften.....	14
Fächerübergreifendes Lernen	14
Bundesagentur für Arbeit	15
3. Standards und schulinterne Strukturen für BO	16
4. Kooperationen mit außerschulischen Partnern.....	17
5. Wichtige Bausteine der BO	18
6. Anhang zur Ausgestaltung des Schulcurriculums Berufliche Orientierung	24
Wahlpflicht – und Arbeitslehreunterricht in den Jahrgängen 7/ 8 und 9.....	25
Schulspezifische Bausteine des Konzeptes der PuSch A - Klasse	26
Fahrplan zur Umsetzung des Berufswahlpasses (sortiert nach Stufen).....	28
Berufliche Orientierung im Bildungsgang Förderschwerpunkt Lernen	40

1. Ausgangssituation der Schule

Die Theo-Koch-Schule Grünberg ist eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Ganztagsangebot, in der aktuell ca. 1420 Schüler unterrichtet werden. Der größte Anteil dieser Schülerinnen und Schüler kommt aus Grünberg, den vielen Gemeinden des Ost- und Nordteils des Landkreises Gießen sowie aus dem angrenzenden Vogelsbergkreis. Die für berufsorientierende Maßnahmen in Frage kommenden Kooperationspartner der Theo-Koch-Schule kommen ebenfalls weitestgehend aus dieser Region, wobei zusätzlich insbesondere die Universitätsstadt Gießen zu nennen ist.

| Unser Leitbild

Die Theo-Koch-Schule versteht sich als Schule für alle, als Gemeinschaft, in der jeder gerne lernt und arbeitet.

Wir bieten allen die Chance, sich fachlich und sozial auf hohem Niveau zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Wir erwarten Lern- und Anstrengungsbereitschaft und den Willen, Werte und Normen für das Miteinander zu leben.

Gemeinsam stellen wir uns auftretenden Schwierigkeiten und finden angemessene Lösungen.

Zur Realisierung dieser Ziele bietet die Theo-Koch-Schule

- vielfältige Anregungen durch Zusammenarbeit mit Universität, Betrieben und vielen anderen Organisationen,
- ein breites Wahlangebot zum Finden und Entwickeln der eigenen Fähigkeiten und der eigenen Persönlichkeit, auch in Schulpartnerschaften mit Frankreich, Polen und Indien sowie in ersten Ansätzen durch eine Schulpartnerschaft mit den USA und England
- besondere Vertiefung von Interessen und Begabungen in Profilklassen in Sport, Naturwissenschaft oder Sprache,
- Begleitung und Hilfe bei dem nicht einfachen Weg, das gemeinsame Lernen, das gemeinsame Arbeiten und das Bewältigen von Konflikten zu lernen und zu leben,
- Orientierung und Perspektive für das zukünftige Berufsleben durch ein fundiertes Konzept zur Vorbereitung auf Beruf oder Studium.

Als integrierte Gesamtschule gewährt die Theo-Koch-Schule ein längeres Lernen mit- und voneinander. Daher findet der Unterricht in der Jahrgangsstufe 5 und 6, mit Ausnahme der Fächer Religion und Ethik, im Klassenverband statt. Ab dem 7. Schuljahr erfolgt eine Einstufung in A-B-C- Kurse in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

Zum Ende der Mittelstufe beginnend mit dem Jahrgang 9 wird an der Theo-Koch-Schule in abschlussbezogenen Klassen unterrichtet. Im 1. Halbjahr der Klasse 8 erfolgt daher auf der Grundlage der besuchten Kurse, der erbrachten Leistungen sowie der Einschätzung des Lern- und Arbeitsverhaltens, eine schulische Empfehlung und Einstufung der Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, abschlussbezogene Klassen zu bilden.

Strukturmodell „berufliche Orientierung an der Theo-Koch-Schule“ (Sek I)

	Klassenunterricht ¹ in den Fächern...	Kursunterricht in den Fächern	Arbeitslehre	Wahlpflicht-Unterricht
5	alle Fächer außer Religion/Ethik	Religion/Ethik	---	---
6	alle Fächer außer Religion/Ethik	Religion/Ethik	---	---
7	Sport, Nawi, GL, Musik/Kunst,	D, M, E, 2. Fremdsprache/ Wahlpflichtkurse, Religion, AL	<i>(2-stündig)</i> Berufsbezogene Erfahrungsfelder: Holz, Metall, Küche, Ton, Nähen	<i>(2 mal 2-stündig)</i> Für SuS ohne 2. Fremdsprache (Theorie und Praxis ²)
8	Sport, GL, Chemie/Physik, Musik/Kunst, AL	D, M, E, 2. Fremdsprache/ Wahlpflichtkurse, Religion	<i>(1-stündig)</i> Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums	<i>(2 mal 2-stündig)</i> Für SuS ohne 2. Fremdsprache (Theorie und Praxis ³)
Abschlussbezogene Klassen				
9	A-Niveau Schwerpunkt BO: im Rahmen von GL und SV-Stunden (Klassenlehrer/in)	B-Niveau Schwerpunkt BO: im Rahmen von AL- und WP-Unterricht, Betriebspraktikum	C-Niveau Schwerpunkt BO: im Rahmen von AL Betriebspraktikum oder erhöhter Praxisanteil; Berufsschultag	
10				

Schwerpunkte im A- und B-Bereich (Stufe 9 und 10)

Im Rahmen der abschlussbezogenen Klassen können von den Schülern im A- und B-Bereich unterschiedliche Schwerpunkte (zusätzlich zum Regelunterricht) gewählt werden:

- Naturwissenschaftlicher Unterricht
- Bilingualer Unterricht
- Informatik-Kurse

¹ In der Stufe 5 und 6 bietet sich die Möglichkeit, den Besuch einer Ganztagsklasse zu wählen.

² Siehe „Struktur und Ausgestaltung des Wahlpflicht – und Arbeitslehreunterrichts im Jahrgang 7/ 8 und 9“

³ Siehe „Struktur und Ausgestaltung des Wahlpflicht – und Arbeitslehreunterrichts im Jahrgang 7/ 8 und 9“

C-Bereich

Das Ziel Hauptschulabschluss kann über zwei alternative Wege angestrebt werden. Traditionell über die Abschlussprüfungen in einer 9. Hauptschulklasse oder aber in einer Klasse mit praxisorientiertem Schwerpunkt (aktuell: PuSch). Bei diesem Bildungsangebot wird schulisches und praxisorientiertes Lernen in Schule und Betrieb eng miteinander verknüpft. Damit haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Möglichkeit einen Hauptschulabschluss zu erwerben, sondern gleichzeitig auch die Chance, sich beruflich zu orientieren, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und persönlich in Ausbildungsbetrieben zu überzeugen.

Gymnasiale Oberstufe

Hessenweit ist die Gymnasiale Oberstufe gegliedert in

- eine einjährige Einführungsphase (die Halbjahre heißen E1 und E2)
- eine zweijährige Qualifikationsphase (die Halbjahre heißen Q1 bis Q4)

Die Einführungsphase ist noch stärker dem Gedanken der Allgemeinbildung verpflichtet und hat von daher viele Fächer im Pflichtbereich. Die Einführungsphase endet mit der Zulassung zur Qualifikationsphase (Versetzung). An der Theo-Koch-Schule ist die Einführungsphase als Klassenunterricht organisiert, die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer wird jetzt Tutorin oder Tutor genannt.

Die Qualifikationsphase bietet mehr Wahl- und daher auch Abwahl-Möglichkeiten, und jede Benotung zählt bereits zum Abitur. Der Unterricht findet ausschließlich in Kursen statt. Schwerpunkt sind die Leistungskurse, deren Ergebnisse im Abitur eine höhere Gewichtung haben. Die Lehrkraft eines der beiden Leistungskurse übernimmt die Rolle des Tutors und ist an der Theo-Koch-Schule neben der schulischen Beratung, Organisation und Studienfahrt auch für die Praktikumsbetreuung zuständig. Die Vor- und Nachbereitung des Praktikums in der Q2 liegt hingegen in der Verantwortung der Lehrkräfte in den Fächern Politik und Wirtschaft bzw. Wirtschaftswissenschaften.

2. Programmatische Schwerpunkte der Schule

Ein wesentlicher Teil unseres schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrages ist es, unsere Schülerinnen und Schüler frühzeitig und kontinuierlich zu einer Auseinandersetzung mit ihrer zukünftigen Berufs- und Studienwahl zu motivieren. Entsprechend vielfältige Angebote finden sich daher verteilt über die Jahrgangsstufen 5 – 13, um dies im Schulalltag tatsächlich zu verwirklichen.

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler bei deren Berufs- und Studienwahlorientierung hat an unserer Schule eine lange Tradition, sie wurde kontinuierlich weiterentwickelt und ist, abgesichert durch eine Vielzahl institutionalisierter Angebote,

fester Bestandteil unserer Schulkultur. Die systematische Entwicklung eines berufsorientierenden und fächerübergreifenden Schulcurriculums sowie einer zusammenhängenden und aufeinander bezogenen schriftlichen Dokumentation dieser Arbeit und Angebote ist – abhängig beispielsweise von Jahrgangsstufen und Fächern – unterschiedlich fortgeschritten. Als Grundlage zur thematischen Auseinandersetzung dient der Berufswahlpass und der dazugehörige Fahrplan, welcher speziell für die TKS erarbeitet wurde.

Als günstig für diese Arbeit erweisen sich die vielzähligen Anknüpfungspunkte der bisherigen Arbeit an der Schule, sodass der Arbeitsprozess zu nicht unerheblichen Teilen darin besteht, Bestehendes zu integrieren und weiterzuentwickeln, in der Schulöffentlichkeit und gegenüber unseren Schülerinnen und Schülern Zusammenhänge zu verdeutlichen, d.h. den gesamten Arbeitsprozess zu systematisieren.

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird die Fortführung des BWP in der gymnasialen Oberstufe als BO-Portfolio gezielt durch Materialien aus der Handreichung „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“ (HKM) ergänzt. Die Auswahl der Materialien orientiert sich an den existierenden BO-Bausteinen in der E- und Q-Phase und wird durch den BO-Koordinator Sek II organisiert. Ausgewiesene Angebote zur Beruflichen Orientierung sowie SV-Stunden vor und nach entsprechenden Veranstaltungen sollen dazu genutzt werden, das BO-Portfolio zu bearbeiten. Über das Intranet lserv haben sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte die Möglichkeit, auf alle weiteren Materialien und Unterrichtsvorschläge (digital und als Druckversion) der o.g. Handreichung zu nutzen:

Innerhalb dieses Prozesses unterziehen wir unsere Arbeit im Bereich der Berufs- und Studienorientierung einer regelmäßigen internen kritischen Würdigung (z.B. in Arbeitsgruppen am Pädagogischen Tag) mit dem Ziel, Mängel oder Schwächen zu beheben, Wünschenswertes im Rahmen unserer Möglichkeiten umzusetzen und Sorge zu tragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine verlässliche Chance zur rechtzeitigen und soliden Auseinandersetzung mit ihrer beruflichen Zukunft erhalten. Als Orientierung dient uns hierbei die vom Hessischen Kultusministerium veröffentlichte [Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen](#) (VOBO) vom 17. Juli 2018; darüber hinaus erleichtert uns der Bezug auf die OloV-Qualitätsstandards die Verständigung mit unseren vielzähligen außerschulischen Kooperationspartnern. Die Entscheidung für einen Berufsweg - gleichgültig, ob über ein Studium oder über eine Ausbildung - sehen wir darüber hinaus auch als untrennbaren Bestandteil des Weges zum Abitur. Wer seine Ziele kennt und realistisch einzuschätzen weiß, verfügt oftmals über ein hohes Maß an Motivation und hat gute Chancen auf Erfolg.

Mithilfe vielfältiger Angebote versuchen wir zu erreichen,

- dass sich unsere SchülerInnen ihrer eigenen Interessen, Stärken und Schwächen bewusst werden und auf dieser Grundlage eine Vorstellung von den für sie persönlich geeigneten Studien- und Ausbildungsgängen erlangen.

- dass sie zu jedem Zeitpunkt ihrer Schullaufbahn eine angemessene Entscheidungsgrundlage zur Gestaltung ihres beruflichen Werdeganges erhalten.
- dass unsere SchülerInnen auf Bewerbungs- und Konkurrenzsituationen vorbereitet werden.
- dass sie sich zielgerichtet und realitätsbezogen mit den Anforderungen und Chancen der Berufs- und Arbeitswelt auseinandersetzen.
- dass die Berufs- und Studienorientierung an der Theo-Koch-Schule von Schülerinnen, Schülern und Eltern als wertvolle Hilfestellung für die Zeit nach der Schule wahrgenommen wird.

Deshalb haben wir an der TKS, in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, ein umfangreiches Angebot zur Unterstützung bei der Studien- und Berufswahlorientierung unserer *SchülerInnen*. Einige Schwerpunkte sollen im Folgenden dargestellt werden:

Lernkompetenzen für Schule und Beruf: Soziale Kompetenz

Zu einer gefestigten beruflichen Orientierung gehört es aus unserer Sicht unabdingbar, den Prozess des sozialen Lernens zu fördern. Unser Leitbild (s.o.) zeigt, dass wir Wert darauf legen, dass sich die Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Wir beginnen mit einem Sozialtraining in der Stufe 5/6, welches aus der Durchführung und Reflexion von erlebnispädagogischen und gruppendynamischen Aufgaben besteht. Daran schließt sich die Möglichkeit an, dass sich Schülerinnen und Schüler ab der Stufe 7 zu Konfliktmoderatoren (Ansprechpartner bei schulischen und privaten Problemen, suchen gemeinsam nach Lösungen) ausbilden und am Freiwilligenprojekt (soziales Engagement in einer regionalen Einrichtung, wöchentlich) teilnehmen können.

Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9/10 sowie der gymnasialen Oberstufe bietet sich die Möglichkeit, im Sinne von „Schüler helfen Schülern“ in der Hausaufgabenbetreuung mitzuwirken, Nachhilfe anzubieten oder Schülerinnen und Schüler der Stufe 5/6 in einem Patenprojekt zu unterstützen. Seit vielen Jahren engagieren sich zudem Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe im Projekt „Balu und du“.

Lernkompetenzen für Schule und Beruf: Methodenlernen

Das Erlernen und gefestigte Anwenden bestimmter Methoden ist ein Baustein kompetenzorientierten Unterrichtens. Im Fokus steht dabei nicht mehr, welche Inhalte in einer bestimmten Jahrgangsstufe durchgenommen werden, sondern der zu erreichende Zuwachs an Können und Wissen bei den Lernenden. In den einzelnen Fachcurricula sind daher in jeder Jahrgangsstufe bestimmte Methoden ausgewiesen, die besonders geeignet sind für die Auseinandersetzung mit den jeweils anstehenden Inhalten, die ihrerseits entsprechend ihrer Eignung zur Erreichung bestimmter Bildungsstandards gewählt sind. Das Methodenlernen ist also ein kontinuierlicher und fächerübergreifender Prozess.

Darüber hinaus veranstaltet die Theo-Koch-Schule jährlich Ende Januar sogenannte "Methodentage", an welchen die Möglichkeit der vertieften Auseinandersetzung mit jahrgangsbezogen ausgewählten Methoden (z.B. Vorbereitung auf Präsentationsprüfungen) besteht.

Lernkompetenzen für Schule und Beruf: Medienkompetenz

Die Digitalisierung ist ein Kernthema unserer Gesellschaft, welches sich in verschiedenen Erscheinungsformen durch private und öffentliche Lebensbereiche zieht. Informationen jeglicher Art können im digitalen Zeitalter schneller und vielfältiger denn je recherchiert, generiert oder verbreitet werden.

Laptops, Tablets, Smartphones und Smartboards dienen dabei als Schnittstellen zwischen analoger und digitaler Welt. Die Vielfalt an verfügbaren Medien schafft neben Potentialen (wie in der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen) jedoch auch Risiken (z.B. in der Informationsbeschaffung). Kinder und Jugendliche zum kritischen und selbstbewussten Umgang mit Medien zu befähigen ist aus diesem Grund ein zentrales Ziel der Theo-Koch-Schule Grünberg.

Im Folgenden nun beispielhaft einige Projekte genannt. Nähere Informationen sind im Medienschutzkonzept der Theo-Koch-Schule Grünberg nachzulesen.

Das Team Digitale Helden hat Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen an der Theo-Koch-Schule ausgebildet, die nun jüngere Schülerinnen und Schüler beim Umgang mit persönlichen Daten im Internet, sozialen Netzwerken und bei der Prävention von Cybermobbing beraten.

Eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen hat die Ausbildung zum Medienschutzbeauftragten durchlaufen und bietet nun in der Regel 1-2 mal im Jahr Elternabende zum Umgang mit digitalen Medien an.

Die TKS beteiligt sich jährlich am Safer Internet Day. Beispielsweise besuchten die SV, die Konfliktmoderatoren und der aktuelle Abiturjahrgang am 18.04.18 alle Klassen 5-12 der Schule und führten zeitgleich eine Themen-Doppelstunde zu Nutzungsverhalten, Fake-Apps, Cybermobbing und DarkNet durch.

PC- Führerschein / ECDL / Informatik

Neben fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen ist der sinnvolle und fachgerechte Umgang mit den neuen Medien (wie z.B. dem Computer und dem Internet) eine immer wichtiger werdende Schlüsselqualifikation, die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit erlangen sollen. Um sicher zu stellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler das notwendige Rüstzeug für die spätere Schullaufbahn erhalten, hat die Theo-Koch-Schule in dem Schuljahr 2011/12 einen stark erweiterten Computer-Führerschein in der Jahrgangsstufe 6 eingeführt.

Auch konnte die TKS die Zertifizierung als ECDL-Prüfungszentrum erfolgreich durchlaufen. Der „Europäischen Computerführerschein“ (ECDL) stellt ein Zusatzangebot dar, das mit dem Erwerb eines international anerkannten Zertifikates endet. Bei dem ECDL handelt es sich um ein Computer- bzw. Office-Training, das die meisten Fähigkeiten, die man während einer Ausbildung oder auch später im Beruf benötigt, beinhaltet.

Darüber hinaus können sich die Schülerinnen und Schüler der Stufe 9 und 10 in Informatik-Kurse einwählen. Ziel des Informatik-Unterrichts im Jahrgang 9/10 ist eine Hinführung der Schülerinnen und Schüler auf das Fach Informatik in der Oberstufe. Weiterhin sollen Grundkonzepte der Informatik an verschiedenen Themen erarbeitet und erprobt werden.

Praxisnahes Unterrichtskonzept im Fach Arbeitslehre

Wir wollen mit unserem neuen praxisnahen Unterrichtskonzept dem Schüler/ der Schülerin bei der Erkundung seiner/ihrer beruflichen Interessen helfen. Für alle Jugendlichen kann die Feststellung von Stärken und Talenten in den verschiedenen unterrichtlichen Angeboten, die die Ausbildungsreife betreffen, eine Entscheidungshilfe für die Arbeits- und Berufswahl und Bedingung für eine gezielte Förderplanung sein.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, das facettenreiche Angebot der vorhandenen Ausbildungsbereiche in der Wirtschaft abzubilden und dabei auch die Besonderheiten der regionalen Wirtschaft zu berücksichtigen, da viele unserer Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsplatz vor Ort wählen.

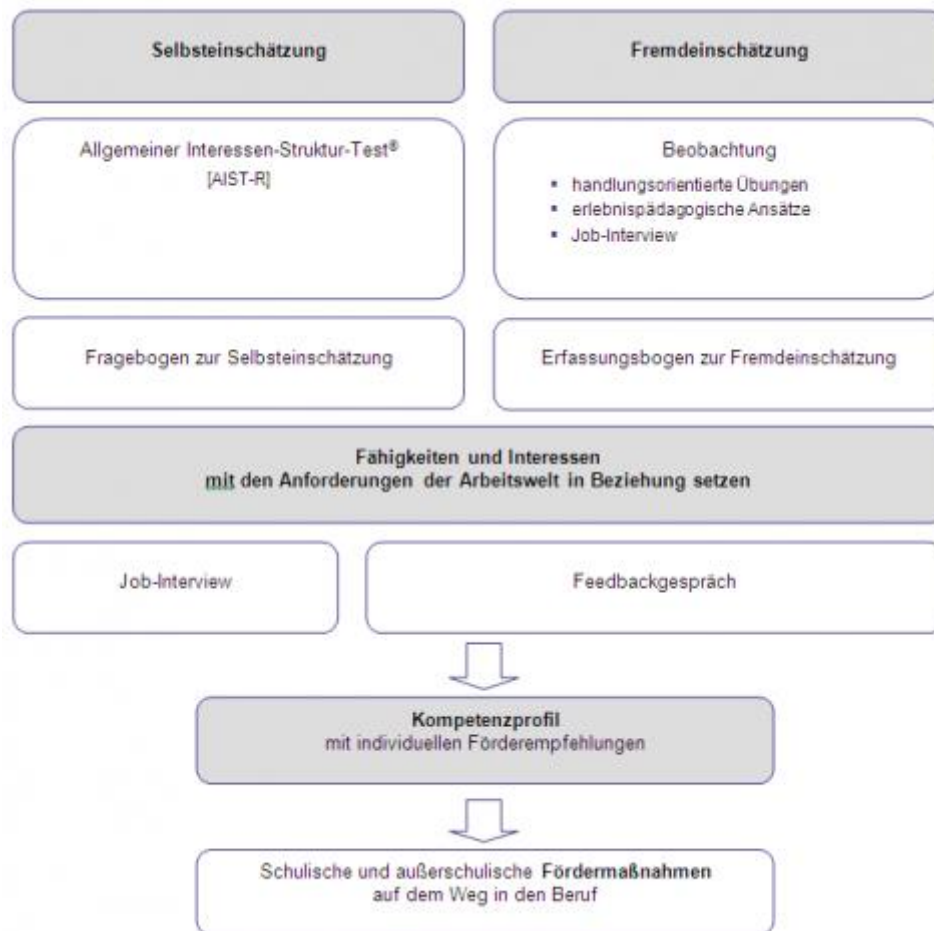
Deshalb halten wir mit Beginn des Schuljahres 2015/16 unter dem Dach des Faches Arbeitslehre vielfältige praxisbezogene Kursangebote vor. Diese Praxiskurse beschäftigen sich mit zentralen Tätigkeitsfeldern der (regionalen) Wirtschaft, greifen praxisnah Inhalte aus der Berufswelt auf und machen die Potentiale unserer Schülerinnen und Schüler sichtbar, die bei der Suche nach der richtigen Ausbildung bzw. dem passenden Beruf von Bedeutung sind.

Am Ende eines jeden Kurses erfolgt eine Selbst-(Schüler)- und Fremd-(Lehrer)-einschätzung bezüglich der Neigungen und Interessen in dem jeweiligen Themengebiet. Dieses Verfahren zielt bewusst auf die Förderung der Reflexionsfähigkeit (siehe hierzu auch Seite 28 ff).

KomPo 7 verankern

Die Theo-Koch-Schule führt seit 2015 das **Projekt KomPo7 verankern**, durch. Mithilfe dieses 2-tägigen Kompetenzfeststellungsverfahrens für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7, dem sich ein Feedbackgespräch sowie eine schriftliche Rückmeldung per Kompetenzprofil anschließen, werden Schüler/-innen, ihre Eltern sowie die beteiligten Lehrkräfte für die anstehende Phase der beruflichen Orientierung sensibilisiert.

Im Mittelpunkt von *KomPo7* steht die Beobachtung und Beschreibung der sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen der Schüler/-innen. An den festgestellten Kompetenzen sollen sich die weitere berufliche Förderung und Beratung der Schüler/-innen durch die Schule, die Eltern und die Agentur für Arbeit anschließen. Ziel der Kompetenzfeststellung ist es jedoch nicht, Schüler/-innen hinsichtlich ihrer vorhandenen Kompetenzen miteinander zu vergleichen oder ihre Eignung für einzelne Berufe zu überprüfen. Ihnen sollen vielmehr berufsfeldbezogene Perspektiven anhand ihrer Stärken, Interessen und Neigungen eröffnet werden:



Quelle: <http://www.kompo7.de>

Seit dem Schuljahr 2018/2019 führt die Theo-Koch-Schule das Projekt in Eigenregie durch. Erste Erfahrungen können im Frühjahr 2019 evaluiert werden. Ziel ist es, das Konzept möglichst passgenau an die Gegebenheiten der TKS anzupassen.

Praktika

Im siebten Schuljahr erhalten unsere Schülerinnen und Schüler zunächst über den Girls' and Boys' Day die Möglichkeit, eigene Wege in der Berufs- und Studienwahl zu gehen. Hierbei sollen sie unter anderem Berufs- und Studienfelder kennen lernen, die ihnen aufgrund von nicht mehr zeitgemäßen Rollenbildern oft verschlossen bleiben.

Durch die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben während der Betriebspraktika soll den Schülerinnen und Schülern zudem ab dem achten Schuljahr die Möglichkeit gegeben werden, Einsichten in das Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftsleben zu erhalten. Die Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Praktikum, die Gespräche mit Betriebsangehörigen und die Erkundung des betrieblichen Umfeldes vermitteln den Schülerinnen und Schülern wichtige Erkenntnisse für ihre berufliche Orientierung und tragen oftmals zu der Entscheidung über den späteren Studien- / Ausbildungsplatz bei. Aus diesem Grund absolvieren an der TKS alle Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8, die B- und C-Klassen des 9. Schuljahres und die gesamte Jahrgangsstufe 12 jeweils ein 2wöchiges Betriebspraktikum.

Alle benötigten Formblätter sowie die aktuellen Kriterien zur Bewertung der Praktikumsberichte sind in I-Serv abgelegt.

Bewerbungstraining

Außerschulische Kooperationspartner bieten unseren Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 9 und 11 an, sich mit ihrer Hilfe angemessen auf Bewerbungen vorzubereiten. Sie erklären, worauf man bei erfolgreichen Bewerbungen zu achten hat und welche Erwartungen Arbeitgeber generell und speziell in einem Bewerbungsverfahren an die Bewerberinnen und Bewerber stellen. Sie führen mit Freiwilligen Bewerbungsgespräche durch, um anschließend mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen, was gelungen und was verbesserungswürdig ist. Darüber hinaus bietet sich an diesem Tag die Gelegenheit, mit den Personalleitung und Auszubildenden über deren Berufsbiographien, Werdegang und Arbeitsleben zu sprechen.

Fachmesse für Ausbildung und Studium

Unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 (B-Klassen) und 12 besuchen die regionale Fachmesse für Ausbildung und Studium „vocatium“ in Gießen. Sie werden im Vorfeld in der Schule durch das Institut für Talententwicklung (IfT) über den Ablauf und die Anmeldemodalitäten informiert und können sich anhand des Messehandbuches in häuslicher Arbeit einen Überblick über die Bildungsangebote verschaffen, um sich für bis zu vier konkrete Gesprächswünsche zu entscheiden. Daraufhin arrangiert das IfT passgenaue, verbindliche Beratungstermine für die Schülerinnen und

Schüler, die sich dann in Einzelgesprächen während des Messebesuchs von Personal- und Studienreferenten zu Ausbildungsberufen und Studienfächern informieren lassen.

Regionale Berufsinfobörse der Theo-Koch-Schule

Im Rahmen des Tages der offenen Tür organisiert die TKS seit 2013 jährlich eine regionale **Berufsinfobörse**, bei der sich unsere Kooperationspartner, regionale Unternehmen und Universitäten sowie die Agentur für Arbeit vorstellen und über Ausbildungs- und Praktikumsplätze sowie Studienangebote informieren. Schüler, Lehrer und Eltern haben hier die Möglichkeit, mit Ausbildern, Auszubildenden, Studenten sowie Studien- und Berufsberatern ins Gespräch zu kommen. Die Berufsinfobörse stellt zudem eine gute Grundlage dar, um die gute Zusammenarbeit der Schule mit regionalen Betrieben und Institutionen, die sich unter anderem in Kooperationsverträgen (s. 4. Kooperationen) widerspiegelt, weiter zu optimieren. An diesem Tag erhalten die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 Erkundungsaufträge, die dazu beitragen, dass sie sich intensiv mit dem Angebot einzelner Aussteller auseinandersetzen.

BO-Woche im Jahrgang 11 / 12

In der Wanderwoche / Projektwoche beschäftigen sich die Tutorien der Jahrgangsstufe 11 oder 12 (je nach Lage der Sommerferien) auch mit dem Thema Studien- und Berufswahl. Hier können die Betriebspraktika im 12. Schuljahr (Q2) vorbereitet, persönliche Leistungsprofile erstellt und Vorstellungsgespräche, Einstellungstests oder Assessment-Center simuliert werden. Weiterhin bieten Unternehmensführungen in dieser Woche einen Einblick in die reale Arbeitswelt und ein schulinterner „Hochschulinformationsworkshop“ vermittelt unseren Schülern Wissenswertes über Voraussetzungen, Bedingungen und Möglichkeiten eines Studiums an einer Universität bzw. einer Technischen Hochschule.

Hochschulinformationstage (HIT)

HIT sind die Hochschulinformationstage der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen. Jeweils an den letzten zwei Tagen im Januar können unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 verschiedene Studiengänge kennenlernen, Hochschulatmosphäre schnuppern, Studierende, Professorinnen und Professoren befragen sowie den Campus erkunden. Zur individuellen Planung erhalten alle Schüler zunächst im November das HIT-Programmheft, um sich anschließend über das Online-Formular auf der HIT-Homepage anzumelden. Der reguläre Unterricht entfällt in dieser Zeit.

Wirtschaftswissenschaften

Der wirtschaftswissenschaftliche Unterricht ist ein wesentliches profilbildendes Element der gymnasialen Oberstufe in Grünberg. Neben dem Grundkursangebot gibt es seit 1979 durchgängig Leistungskurse in diesem Fach.

Im Fach Wirtschaftswissenschaften beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler u.a. mit Themen rund um die wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung des Landes, analysieren die Chancen und Risiken einer offenen Volkswirtschaft (Stichwort: Globalisierung), lernen die Bedeutung von Geld und Währung kennen und beleuchten kritisch die Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Entscheidungen. Wirtschaftsmathematische Fragestellungen werden im Fach Wirtschaftswissenschaften ausgeblendet.

Die Kolleginnen und Kollegen des Faches haben mit der regionalen Wirtschaft ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut. Deshalb ist es der Schule möglich, den Schülerinnen und Schülern ein wirklichkeitsnahes, aktuelles und praxisnahes Lehr- und Lernangebot zu unterbreiten. Abiturienten mit dem Fach Wirtschaftswissenschaften erhalten in der regionalen Wirtschaft gefragte Ausbildungsplätze. Der Übergang zu Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten wird wesentlich erleichtert.

Fächerübergreifendes Lernen

In den Lernbereichen Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre arbeitet die TKS nach ihrem Selbstverständnis als Integrierte Gesamtschule vom Ansatz her fächerübergreifend; dazu kommen besondere Maßnahmen wie die Intensiv-Klasse „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ), die Förderung durch Förderschullehrkräfte (BFZ Georg-Kerschensteiner-Schule) und die Arbeit in den Klassen mit praxisorientiertem Schwerpunkt, sodass die Bedürfnisse unterschiedlichster Zielgruppen individuell Berücksichtigung finden.

Die Fortführung der in der Sekundarstufe I angebotenen berufsorientierenden Bausteine erfolgt in der Oberstufe auf der Grundlage der für die Fächer Politik und Wirtschaft, Wirtschaftswissenschaften sowie ggf. Ethik geltenden Lehrpläne. Dabei werden bei der Abfolge der zu unterrichtenden Thematiken besondere interne und externe berufsorientierende sowie fächerübergreifende Projekte/Aktivitäten berücksichtigt.

Hier einige Beispiele:

- „Ökologie und wirtschaftliches Wachstum“ (PoWi) wird beispielsweise im Rahmen eines Planspiels „ÖkoWi“ im gesamten Jahrgang 11 angeboten;
- ein Projekttag „Bewerbungstraining“ mit den Wirtschaftsjuvenen – ebenfalls im Jahrgang 11 - ist eingebettet in die entsprechenden Lernbereiche „Wirtschaft“ (Arbeit und Beruf im ökonomisch-technischen Wandel) sowie „Gesellschaft“ (Sozialisation in Familie, Schule und Beruf;

- überfachliche Kompetenzen (besonders Kommunikationsfähigkeit) werden zukünftig konzentriert über den regulären Unterricht hinaus in einem zweistündigen Fach „Rhetorik“ angeboten.
- Das Betriebspraktikum im Jahrgang 12 wird, angebunden an das Fach Politik und Wirtschaft, im Zusammenhang mit den für die Qualifikationsphase zwei verbindlichen Thematiken „Wirtschaft und Wirtschaftspolitik“ vorbereitet;
- in den Kursen des Faches Politik und Wirtschaft (11-13) wird zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit nach den Regeln von „Jugend debattiert“ gearbeitet, i.d.R., um einen Teil der Schüler und Schülerinnen zur Teilnahme an diesem Wettbewerb zu motivieren.
- Die Teilnahme am „Planspiel Börse“ in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Grünberg ist seit Jahren in das Fach Wirtschaftswissenschaften integriert.

Bundesagentur für Arbeit

Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit. Studien- und Berufsberater für Sek I und II sind regelmäßig an unserer Schule. In Gruppengesprächen werden Berührungspunkte überwunden, Kontakte geknüpft und grundlegende Informationen vermittelt; in der Einzelfallberatung werden die Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf individuell beraten:

- Ausbildungs- und Studieninhalte
- Fragen zur Bewerbung
- Anforderungen und Aussichten verschiedener Berufe
- Vermittlung von Ausbildungsstellen uvm.
- Brücke zwischen Schule und Studium
- Laufbahnberatung für weiterführende Schulen

Weitere Anknüpfungspunkte mit der Bundesagentur für Arbeit sind:

- Besuch des BIZ in Stufe 7 (Kompo 7) und 9
- Einführung des Berufsfahrplans (klassenweise) in Stufe 8
- Elternabende für Stufe 8/9 und 11/12
- Studienfeldbezogene Tests in Stufe 12

Darüber hinaus erhalten die Lernenden der Jahrgänge 12 /13 jährlich den aktuellen Studienführer für Deutschland mit umfassenden Informationen und Entscheidungshilfen für die Zeit nach der Schule.

3. Standards und schulinterne Strukturen für BO

Für die Umsetzung des BO-Curriculums an der Theo-Koch-Schule, das sich an den OloV-Qualitätsstandards orientiert, sind neben dem Schulkoordinator für Berufliche Orientierung in der gymnasialen Oberstufe noch die Stufenleitung der Jahrgänge 7/8 und die Fachleitung AL hauptverantwortlich. Die Planung berufsorientierender Maßnahmen erfolgt hierbei stets in enger Zusammenarbeit / Absprache mit der Schulleitung.

Die Schulkoordinatoren erarbeiten gemeinsam mit weiteren Lehrkräften Curricula für die Gestaltung und Umsetzung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses mit Förderung der Ausbildungsreife. Zu ihren zentralen Aufgaben gehört die Teilnahme an Fachtagen und Dienstbesprechungen im Staatlichen Schulamt, der Aufbau und die Aktualisierung des digitalen Infoboards „Studien- und Berufsorientierung“ auf der Schulhomepage, das Informieren über aktuelle Angebote regionaler Institutionen und Betriebe von Klassenlehrern, Tutoren, Schülern und Eltern, die Organisation der individuellen Förderung von Schülern, die Vor- und Nachbereitung von Betriebspraktika und regionalen Berufsorientierungsveranstaltungen, die Qualifizierung der schulinternen Fachkräfte und die Organisation von Bewerbungstrainings und Assessment-Center-Simulationen.

Das Kollegium wird hierbei auf unterschiedlichen Wegen über BO-Maßnahmen informiert. Neben der Weitergabe von Informationen über Postfächer und E-Mails, werden die Fach- und Klassenlehrer auf Gesamt- und Fachkonferenzen und über das schulinterne Netzwerk IServ auf aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten hingewiesen und mit Materialien versorgt. Fachfremde Kollegen werden durch vorstrukturierte Unterrichtsplanungen in ihrer Arbeit unterstützt.

Sowohl den Lehrern als auch Schülern und Eltern steht außerdem das [digitale Infoboard auf der Schulhomepage](#) zur Verfügung, das viele interessante und aktuelle Links zu Ausbildung, Studium sowie Beruf enthält und über anstehende BO-Termine informiert. Über das digitale Infoboard können sich die Schülerinnen und Schüler für Termine beim Berufs- und Studienberater eintragen. Ein Kurswahltool im Intranet (IServ) dient den Schülern beispielsweise während der BO-Woche zwischen verschiedenen Angeboten zu wählen.

In der **Mediothek** der Theo-Koch-Schule gibt es darüber hinaus einen ausgewiesenen Bereich nur für die Studien- und Berufswahlorientierung. Hier werden wichtige Informationen zu verschiedenen Studien- und Ausbildungsgängen präsentiert. Es gibt eine Vielzahl von Zeitschriften zum Thema Berufswahlorientierung, die dort als Präsenzexemplare oder zur Mitnahme ausgelegt werden. Die Schule verfügt zudem über aktuelle Literatur aus den Bereichen Testtraining, Bewerbungsgespräch, Bewerbungsmappe, Assessmentcenter, Bewerben in englischer Sprache usw.. Darüber hinaus stehen den SchülerInnen auch PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen sie sich online über das Erstellen von Bewerbungsmappen informieren, Einstellungstests trainieren und Assessmentcenter simulieren

können. Ebenso können sie Bewerbungsgespräche gezielt vorbereiten, die eigenen Stärken und Schwächen analysieren und über entsprechende [Onlineportale](#) vielfältige Informationen über Studiengänge und Ausbildungsberufe sammeln. An den Infoboards „Studien- und Berufswahl“ (Mittel-/Oberstufe) können sie sich über die u.a. über Veranstaltungen verschiedener Universitäten sowie regionaler Unternehmen (Schnuppertage / Tage der offenen Tür) informieren.

4. Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Seit Jahren arbeitet die Theo-Koch-Schule intensiv mit einigen Betrieben und Institutionen zusammen. Die Anzahl an Kooperationspartnern ist seit Einführung der regionalen Berufsinfobörse an der TKS noch deutlich angestiegen. In den letzten Jahren wurden mit langjährigen und besonders verlässlichen Partnern (Fa. Bender, Fa. Weiss Umwelttechnik, THM Gießen-Friedberg, Schottener Reha, BZL Lauterbach) offizielle Kooperationsverträge abgeschlossen, die zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit beigetragen haben bzw. noch beitragen werden. Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit sieht vor, dass es in regelmäßigen Abständen zu Absprachen zwischen den Vertragspartnern kommt, die in Projektbeschreibungen bzw. Arbeitspaketen festgehalten werden.

Einige Beispiele der Zusammenarbeit:

- Ausarbeitung von gemeinsamen Projekten im MINT-Bereich (Projektwoche)
- Bereitstellung von Orientierungs-, Ferien- und Lehrerpraktika, Schnuppertage
- Beteiligung der Kooperationspartner an den Maßnahmen zur beruflichen Orientierung in der Schule (Berufsinfobörse, Studien- und Berufsinformationswoche)
- Azubi-Teams präsentieren Ausbildungsberufe, Unterstützung bei der Ergänzung naturwissenschaftlicher Sammlungen
- Einrichtung eines Schülerlabors an der TKS
- Intensive Unterstützung bei Planung und Einrichtung der Metallwerkstatt
- Fachliche, materielle und finanzielle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern (Teilnahme an Wettbewerben / Besondere Lernleistung im Abitur)
- Jährliche Treffen zur Reflexion, Abstimmung der Maßnahmen und Ansprechpartner
- Potenzialanalyse, Werkstatttage
- Besuch der Unternehmen am Tag der Ausbildung

All diesen Betrieben, Verbänden und Institutionen wird die Möglichkeit gegeben, sich unserer Schulgemeinde auf dem digitalen Infoboard mit verlinkten Karriereflyern bzw. Informationen über Studiengänge online zu präsentieren, wodurch gleichzeitig den Schülern die Möglichkeit gegeben wird, sich gut über regionale Betriebe zu informieren, Kontaktdaten und Stellenausschreibungen zu finden und somit bei der [Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen](#) schnell fündig zu werden.

Abgesehen von der unmittelbar berufsorientierenden Zusammenarbeit werden weitere, vielfältige Kontakte und Kooperationen mit Vereinen, Schulen und Beratungsstellen gepflegt.

5. Wichtige Bausteine der BO

Die vorliegende Übersicht über die berufsorientierenden Inhalte, Methoden, Kompetenzen und Aktivitäten, wie sie sich in den Stoffplänen/Curricula sowie Oberstufen-Lehrplänen unserer Schule abbilden, versteht sich nicht als curriculare Endfassung, sondern als eine Momentaufnahme innerhalb eines langfristigen Entwicklungsprozesses.

Die BO – Bausteine der Theo-Koch-Schule werden dabei nach Jahrgangsstufen unterteilt. Darüber hinaus werden die folgenden acht Kategorien unterschieden:

1. Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse über Berufsfelder /
Grundkenntnisse des Wirtschaftens / Lebensplanung
2. Medienkompetenz / Medienkompetenz / Soziales Lernen
3. Praktika
4. Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Personen
5. Bewerbungsprozess
6. Projektwochen und -tage
7. Spezielle Förderangebote
8. Angebote zur Berufs- und Studienorientierung

Einige wichtige Maßnahmen der Berufsorientierung an der Theo-Koch-Schule sind dabei **fettgedruckt** dargestellt.

Mittelfristig wird es darum gehen, das Kollegium weiterhin für die Umsetzung dieser „**Meilensteine**“ (Praktika, Berufswahlpass-Fahrplan, BO-Woche 12 etc.) zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck werden die jeweils aktuellen Abläufe, Materialien, Ansprechpartner und Verantwortlichkeiten von den BO-Koordinatorinnen/Koordinatoren auf I-Serv zur Verfügung gestellt und bei Bedarf aktualisiert.

Auch sehen wir es als unsere Aufgabe, im Rahmen der Berufsorientierung in der inklusiven Beschulung spezielle Angebote für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Zusammenarbeit mit der Georg-Kerschensteiner-Schule Biebertal zu entwickeln, um sie zu dem berufsorientierenden Abschluss oder wenn möglich zum Hauptschulabschluss zu führen. Der BO-Abschluss trägt dazu bei, eine Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf vorzubereiten. Ab Klasse 7 werden die Leistungen der Berufsorientierung in einer Gesamtnote im Zeugnis ausgewiesen. Zu diesen berufsorientierenden Angeboten zählen insbesondere mehrere Betriebspraktika, der Berufswahlpass, der freiwillige Besuch eines Bildungswerkes und das Kompetenzfeststellungsverfahren. Die einzelnen Angebote finden sich auch in der Übersicht (siehe Seite 25).



BO-Bausteine - Theo-Koch-Schule Grünberg



- (1) Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse über Berufsfelder / Grundkenntnisse des Wirtschaftens / Lebensplanung**
- (2) Medienkompetenz / Methodenkompetenz / Soziales Lernen**
- (3) Praktika**
- (4) Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Personen**
- (5) Bewerbungsprozess**
- (6) Projektwochen und -tage**
- (7) Spezielle Förderangebote**
- (8) Angebote zur Berufs- und Studienorientierung**

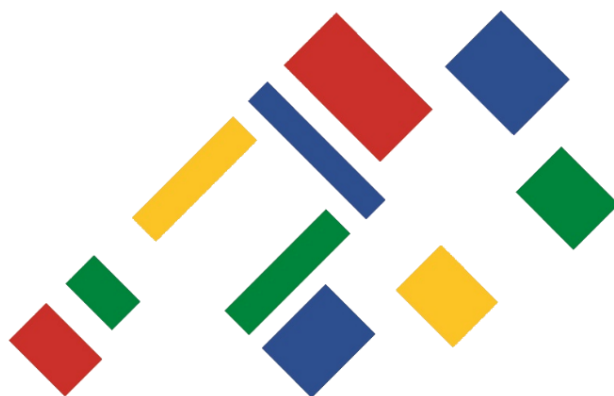
Jahrgang	BO-Bausteine (allgemein)	Fachbezug	Kategorien
5	Soziales Lernen, Sozialtraining	KL	7
5	Kinderrechte/Kinderarbeit	Rel	1
5-6	Patenkonzept	KL	2
5-8	Elternabende zu Medienkompetenzentwicklung		2
5-8	Trainingsraumkonzept	alle	2
5-13	Lern- und Methodenkompetenztrainings (Methodentag) Arbeit mit dem Methodenordner	KL	2
5-13	SV-Arbeit (Klassensprecher, Stufensprecher, Schulsprecher)	KL	2
5-13	Schülerveranstaltungen zur Medienkompetenzentwicklung (Safer Internet Day, Digitale Helden)	KL	2
6	PC-Führerschein	PC-F	2
7	Geschlechtsspezifisches Rollenverhalten	KL/AL	1
7	Regionale Betriebe beim Boys' und Girls' day , Rollenverständnis, geschlechtstypische Berufe	AL	4
7	Kompo 7	div.	8
7	Besuch des BIZ (fakultativ)	div.	8
7	AL-/WP-Kurse (Präsentationen zu Berufen, Selbst-/Fremdeinschätzung, fachpraktisches Arbeiten)	AL/WP	1
7-8	Freiwilligenprojekt	AG	1
7 -13	Berufswahlpass, die SuS erhalten eine frühzeitige berufliche Orientierung (Inhaltsseiten Berufswahlpass: Fremd- und Selbsteinschätzung, Entdecken der eigenen Stärken und Schwächen)	AL	2
7-13	Konfliktmoderatoren	AG	2
7-13	Schulsanitätsdienst	KL	1
8	Elternabend Berufliche Orientierung mit der Bundesagentur für Arbeit		8
8	Erkennen von Stärken und Schwächen (BWP)	AL, WP	1
8	Vorbereitung/ Durchführung/ Nachbereitung Betriebspraktikum	AL	1

Jahrgang	BO-Bausteine (allgemein)	Fachbezug	Kategorien
8	Experteninterview/Jobinterview in 8	AL	1
8	Erstellen des Bewerbungsanschieben, Lebenslaufs, Durchführung von Einstellungstests	AL	2
8	Erstellen und Präsentieren des Praktikumsberichts	AL	2
8	Bewerbungsgespräch (Telefonat)	AL	3
8	AL-/WP-Kurse (Präsentationen zu Berufen, Selbst-/Fremdeinschätzung, fachpraktisches Arbeiten)	AL/WP	1
8	Werkstatttage im BZL Lauterbach für zukünftige Hauptschüler am Ende der Stufe 8	div.	6
8	Tag der Ausbildung (Fa. WEISS)	AL	4
8	Einführung in den Berufsfahrplan	AL	8
8	Aktionstag Kreishandwerkerschaft "Nimm deine Zukunft in die Hand"	AL	1
8 - 12	Regionale Berufsinfobörse am Tag der offenen Tür	KL	8
9	Besuch des BIZ Gießen (Wanderwoche)	AL	1
9	Aktionstag Kreishandwerkerschaft "Nimm deine Zukunft in die Hand"	AL	1
9	Methodentag: Bewerbungstraining für die Jahrgangsstufe 9	AL	1
9	Vorstellung des Angebotes der Arbeitsagentur Gießen zur Berufsorientierung durch den schulischen Berufsberater	AL	1
9	Vorbereitung/ Durchführung/ Nachbereitung Betriebspraktikum (B- und C-Bereich)	AL	1
9	AL-/WP-Kurse (Präsentationen zu Berufen, Selbst-/Fremdeinschätzung, fachpraktisches Arbeiten)	AL/WP	1
9	Präsentation eines Berufs/ Berufsfeldes	AL	1
9	Robotik - optional	Ph / NaWi	1
9	Erwerben von Präsentationskompetenz bei der Vorstellung der Berufsfelder	AL	2
9	Anfertigen einer Bewerbungsmappe inkl. Deckblatt, Lebenslauf, Anschreiben (B- und C-Bereich)	AL	5
9	Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen durch den Berufsberater (auf Wunsch)	AL	5

Jahrgang	BO-Bausteine (allgemein)	Fachbezug	Kategorien
9	Erkennen von Stärken und Fähigkeiten sowie Eingrenzung des Ausbildungsangebotes durch www.planet-beruf.de	AL	5
9	From School to Work: Kennenlernen von Berufsfeldern, Lebenslauf und Bewerbungen schreiben, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche (A+B)	E	5
9	Jobs in the USA – “dream job cowboy” (C-Bereich)	E	5
9	Klasse mit praxisorientiertem Schwerpunkt (ab Klasse 9)	PuSch	7
9	Aktuelle Situation auf dem regionalen Ausbildungsmarkt unter regional.planet-beruf.de	AL	8
9	Besuch der Ausbildungsmesse "vocatium"	AL	8
9	Arbeit und Recht	AL	1
9 -10	ECDL-Lehrgang oder Informatikunterricht - optional	Informatik	2
9 - 10	Berufsschulschnuppertag	KL	8
9-13	Schule ohne Rassismus	AG	2
9-13	Jugend debattiert und Rhetorikkurse	KL	7
10	English for jobs – Vorbereitung auf Situationen im Berufsalltag (B)	E	1
10	Besuch der weiterführenden Schulen zu Beginn der Jahrgangsstufe 10	KL	6
11	Einführung in die Berufliche Orientierung in der gymnasialen Oberstufe	Tutor	8
11	Elternabend Berufliche Orientierung		4
11	Simulation einer Unternehmensgründung (in Kooperation mit der Volksbank)	Wiwi	1
11	ÖkoWi	PoWi	1
11	Bewerbungstraining (mit externen Partnern)	Powi	5
11	Informationsveranstaltung: Ausblick Betriebspraktikum und Teilnahme am geva-Test	Tutor	8
11	Informatikworkshop	Informatik	1

Jahrgang	BO-Bausteine (allgemein)	Fachbezug	Kategorien
11 bis 12	Studien-/ Berufsinformationswoche	Tutor	8
11 - 13	Planspiel Börse Wiwi Jg. 12/13	Powi	1
11 - 13	Berufs- und Studienberatung in der Sek II (Agentur für Arbeit)	div.	8
11-13	Einsatz von Oberstufenschülern in der Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe „Schüler helfen Schülern“		2
11-13	Balu und du	AG	2
11-13	Gründerplanspiel	Powi	1
12	Teilnahme an der hausinternen „Berufsinfobörse“	Tutor	4
12	Betriebspraktikum vor den Osterferien	Powi	3
12	Informationsveranstaltung zur Anmeldung für die Messe vocatium und das Assessment-Center	Tutor	4
12	Elternabend Berufliche Orientierung (Agentur für Arbeit, Arbeiterkind)		4
12	Teilnahme an der vocatium Mittelhessen in Gießen	Tutor	8
12	HIT - Hochschulinformationstage Jg. 12	Tut. / Powi	8
12	Betriebsbesichtigungen als Vorbereitung auf das Praktikum	Tutor	8
12	Assessment-Center-Simulation in Kooperation mit einem regionalen Unternehmen	div.	5

**6. Anhang zur Ausgestaltung des Schulcurriculums Berufliche Orientierung
der Theo-Koch-Schule ab dem Schuljahr 2018/2019**



Theo-Koch-Schule

 **Grünberg**

Wahlpflicht – und Arbeitslehreunterricht in den Jahrgängen 7/ 8 und 9

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 werden unter der Zuständigkeit des Fachbereichs Arbeitslehre vielfältige praxisbezogene Kursangebote angeboten. Diese Praxiskurse beschäftigen sich mit zentralen Tätigkeitsfeldern der (regionalen) Wirtschaft, greifen praxisnah Inhalte aus der Berufswelt auf und fördern die Potentiale unserer Schülerinnen und Schüler zutage, die bei der Suche nach der richtigen Ausbildung, dem passenden Beruf von Bedeutung sind.

Kursangebote:

- Arbeiten mit dem Werkstoff Holz
- Gesundheit und Ernährung
- Gesundheit/ Pflege und Rettungsmedizin
- Arbeiten mit dem Werkstoff Metall (in enger Absprache mit der Fa. Weiss, Reiskirchen)
- Ein Haus wird verkabelt- Elektrotechnik
- Elektronik – Strom steuert unseren Alltag (Kooperationsvertrag mit der Fa. Bender, Grünberg)
- Bau, Statik und Akustik
- Kundenorientierung – Verkauf, Marketing und Kalkulation
- Garten- und Landschaftsbau
- Mode und Design
- Technisches Zeichnen
- Technisches Zeichnen mit CAD
- Töpfern & Keramik – Gestaltung, Produktion und Vermarktung
- Bildästhetik - Fotografie und Arbeiten in der Dunkelkammer
- Arbeit und Wirtschaft
- Digitale Fotobearbeitung
- Imkerei
- Kaufmannswesen
- Klima, Geografie
- Datenmanagement

Die Themenschwerpunkte werden halbjährlich unterrichtet. Am Ende der 8. Klasse hat die Schülerin/ der Schüler maximal zehn unterschiedliche Kurse belegt und damit praxisbezogene Erfahrungen in diesen verschiedenen Tätigkeitsfeldern erlangt.

In der Stufe 9 können sich die Realschüler halbjährlich in einen fachpraktischen Kurs einwählen. Zur Auswahl stehen in der Regel ECDL (ganzjährlich), Arbeiten mit dem Werkstoff Holz oder Ton, Mode und Design, Gesundheit und Ernährung, Technisches Zeichnen mit CAD oder (digitale) Fotografie.

Auch in diesem Bereich erfolgt am Ende eines jeden Kurses die Selbst(Schüler)- und Fremd(Lehrer)-einschätzung bezüglich der Neigungen und Interessen in dem jeweiligen Themengebiet. Dieses Verfahren zielt bewusst auf die Förderung der Eigenständigkeit und Reflexionsfähigkeit. Die Einschätzungen sind deshalb besonders hilfreich, weil sie unmittelbar nach der Unterrichtseinheit bzw. dem Praxismodul erfolgen. Über sich selbst nachdenken, die Verhaltensweisen „Revue passieren lassen“ schult den eigenen Blick auf seine Interessen, Stärken und auch Schwächen. Die Fremdeinschätzung durch den Lehrer gibt Auskunft über Differenzen bzw. Konvergenzen zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung und hilft, die eigenen Erfahrungen realistisch einzuschätzen. Die Reflexionsbögen werden im Berufswahlpass gesammelt und sind u.a. Grundlage für die Entwicklungsgespräche im Rahmen der individualisierten Praktikums- und Berufsberatung

Schulspezifische Bausteine des Konzeptes der PuSch A - Klasse

Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren

Die meisten Schülerinnen und Schüler bewerben sich für die PuSch A – Klasse aus der eigenen Schule, was auch zukünftig angesichts weiterhin großer Schülerzahlen wahrscheinlich sein wird. Dazu ergeben sich i. d. R. Zugänge sowohl aus anderen Regelschulen von Schülerinnen und Schülern, die in ihrem bisherigen Schulsystem an ihre Grenze gestoßen sind und dort den Abschluss nicht erreichen können als auch über die Reintegration aus der benachbarten Förderschule. Auch sinnvoll kann dieses Angebot als Anschlussperspektive für einzelne Schülerinnen und Schülern nach dem Besuch der DAZ-Klassen sein, da sie sich hier nicht nur sprachlich weiterentwickeln und beruflich orientieren, sondern auch betrieblich integriert werden können.

Alle interessierten Schülerinnen und Schüler bewerben sich nach der schulischen Einstufung selbstständig und werden zu der Teilnahme an einem Aufnahmeverfahren eingeladen. Je nach Bewerberanzahl werden 13 bis 18 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Mit Abschluss der Orientierungsphase wird eine gegenseitige vertragliche Vereinbarung zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrkräften geschlossen.

Lernort „Allgemeinbildende Schule“

Die räumliche Ausstattung der Schule bietet gute Voraussetzungen für individuelles und projektorientiertes Lernen. Der PuSch A - Klasse stehen momentan ein medial gut ausgestatteter Klassenraum sowie weitere Räume zur Differenzierung und die Bibliothek im Oberstufengebäude zur Verfügung. Daneben können die fachpraktischen Räume der Schule für Projekte und handwerkliche Angebote genutzt werden. Dieses räumliche Angebot und das Unterrichten nach dem Klassenlehrerprinzip, d.h. ein möglichst kleines Team von eingesetzten Lehrkräften, ermöglicht am „Lernort Schule“ mit vorrangig handlungs- und projektorientierten und

fachübergreifenden Lernangeboten, z.B. Projekt „Bienen und Imkern“ oder auch im hauswirtschaftlichen Bereich „gemeinsam kochen“, zu arbeiten.

Je nach Notwendigkeit können zur besseren Differenzierung und Förderung Lehrerteams eingesetzt werden.

Ergänzt werden die schulischen Angebote beispielsweise im Bereich Bewerbungstraining oder soziale Kompetenzen durch Maßnahmen zur vertiefenden Berufsorientierung, die in Kooperation mit anderen Bildungsträgern durchgeführt werden.

Lernort „Betrieb“

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich selbstständig in ihrem Abschlussjahr Praxislernorte in der Region, die sie an zwei Tagen in der Woche besuchen, so dass sie in der Regel zusätzlich drei unterschiedliche Betriebe kennenlernen. In Ausnahmefällen z.B. wegen der Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis ist eine Wiederholung oder Verlängerung der Praktikumszeit in einem Betrieb möglich. Ansonsten findet nur in begründeten Einzelfällen ein Wechsel des Praxislernortes innerhalb eines Halbjahres statt. Bei der Festlegung der Praxistage werden andere schulische Praktika/Praxiseinheiten etc. berücksichtigt, so dass ein vielfältiges und ausreichendes Angebot an Praxisplätzen in der Region gesichert ist.

Da die Kooperation mit Betrieben gut gelingt, ist die Umsetzung von Praxistagen in Betrieben regional unproblematisch und wird von den Betrieben positiv eingeschätzt. Das Angebot in den Betrieben bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, vielfältige berufliche und betriebliche Erfahrungen zu sammeln.

Fahrplan zur Umsetzung des Berufswahlpasses (sortiert nach Stufen)

Hinweise:

Der Berufswahlpass (BWP) soll in den SV-Stunden behandelt werden. Darüber hinaus bietet es sich bspw. in der Stufe 7 an, den Methodentag oder die Wanderwoche für eine intensive Beschäftigung mit dem BWP zu nutzen, da AL nicht im Klassenverband unterrichtet wird. In der Stufe 8 und 9 steht eine wöchentliche AL-Stunde zur Verfügung.

Die Organisation des BGD (Boys-/Girlsday) obliegt den Klassenlehrern, da der Kurswechsel zum Halbjahr in den AL-Kursen eine reibungslose Abwicklung verhindert. Im Vordergrund steht die Suche nach einem geschlechtsfremden Praktikumsplatz, gleichzeitig dient der Tag zum erstmaligen Schnuppern in einem Betrieb. Zu allen Praktika werden notwendig Formulare von der Fachleitung AL oder involvierten Kolleginnen rechtzeitig an die Klassenlehrer übergeben.

Die Umsetzung des BWP wird in der Oberstufe fortgesetzt.

Die Inhaltspunkte sind farblich entsprechend der Gliederung im BWP angepasst.

Die Gliederungspunkte in der Spalte „Wann?“ dienen lediglich der zeitlichen Sortierung und haben keine inhaltliche Bedeutung.

BWP-Fahrplan Stufe 7

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
07	0 - Beginn des Schuljahres	Fakultativ: Berufswahl aktiv (Pappbogen)	5	SuS auffordern, diesen Bogen von Praktika/Berufsinfobörse/Beratungstermine/... ausfüllen und abstempeln zu lassen	KL	
07	0 - Beginn des Schuljahres	Ordner des BWP ABs: <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht - Wobei mir der BWP hilft - Liebe Schülerin, lieber Schüler - Der Weg in meine berufliche Zukunft - Mein Berufswahlpass/ Meine persönliche Daten 	45	<ol style="list-style-type: none"> 1. Orderrücken mit dem eigenen Namen beschriften 2. Bedeutung des BWP klären 3. ABs ausfüllen 	KL	
07	0 - Beginn des Schuljahres	1.1 Wer macht was bei der...	15	Einzutragen sind konkrete Namen, z.B. Name des KL, AL-Lehrers, Berufsberaters,...	KL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
07	0 - Beginn des Schuljahres	1.2 Angebote meiner Schule zur...	30	Einzutragen sind z.B. Boys-/Girlsday, evtl. Nachmittagsangebote,...	KL	
07	I – nach den Herbstferien	Freistellungsantrag	15	Austeilen des Freistellungsantrags (AP: Daniela Schmitt) und zeitnah einsammeln	KL	
07	I – nach den Herbstferien	1.5 Angebote für Jungen und Mädchen	90	Erste Auseinandersetzung mit BGD (Anleitung!) – Film von Herrn Schaake Dazu Zeitungsartikel (AP: Daniela Schmitt) Fakultativ: Seite des BGD im Internet anschauen	AL	
07	II - November	2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder – Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld (1 Seite)	135	Passend zum BGD: Berufe vorstellen. WICHTIG: Jungs stellen typische Frauenberufe vor und umgekehrt. - Beginn der Vorbereitung im Unterricht (L gibt Berufe vor) in Einzel-/Partnerarbeit - Fertigstellen der Referate zuhause - Präsentationen	AL	
07	II.2 - Vor jeder Zeugnisausgabe	„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ (nicht im BWP)		„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ von den SuS ausfüllen lassen Mit der Fremdeinschätzung versehen an die KL zurückgeben.	AL und WP	
07	III - Beginn des 2. Hj.	2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen - Zielscheibe (5. Seite) 2.1 Mein persönliches Profil – Zusammenstellen von Stärken zum persönlichen Profil	45	Ergebnisse der S-/F-Einschätzung mehrfarbig in die Zielscheibe eintragen (ausführliche Erklärung notwendig!!!) Zusammenstellen und Schlussfolgerungen ggf. als HA	KL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
		2.1 Mein persönliches Profil – Schlussfolgerungen (KOPIEN sind im AL-Stützpunkt verfügbar)		Tipp: Methodentag		
07	III - Beginn des 2. Hj.	2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen (1.-2. Seite) 2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen (2 Ankreuzbögen) (KOPIEN sind im AL-Stützpunkt verfügbar)	45	Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung (kann durch Mitschüler aber auch als HA durch Eltern erfolgen) Tipp: Methodentag	KL	
07	III - Nach jeder Zeugnisausgabe , nach Kompo 7 und nach dem BGD	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	
07	IV - Einmal im 2. Halbjahr	2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder – Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld (1 Seite)	135	Passend zum Thema des AL-Kurses: Berufe vorstellen - Beginn der Vorbereitung im Unterricht (L gibt Berufe vor) in Einzel-/Partnerarbeit - Fertigstellen der Referate zuhause - Präsentationen	AL	
07	IV - Rund um den BGD	(nicht im BWP) Beobachtungsbogen für die 1. Erkundung		Beobachtungsbogen vor dem BGD ausgeben Nach dem BGD besprechen	KL	
07	V - Anfang April	Teilnahmebestätigung BGD	15	Austeilen der Teilnahmebestätigung (AP: Daniela Schmitt)	KL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
				Nach dem BGD einsammeln und im BWP abheften		
07	V - Nach jeder Zeugnisausgabe, nach Kompo 7 und nach dem BGD	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	
07	VI - Mai	3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf 3.2 Übersicht über meine Aktivitäten	45	BGD kann eingetragen werden	KL	
07	VII - Vor jeder Zeugnisausgabe	„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ (nicht im BWP)		„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ von den SuS ausfüllen lassen Mit der Fremdeinschätzung versehen an die KL zurückgeben.	AL und WP	
07	VIII - Nach jeder Zeugnisausgabe , nach Kompo 7 und nach dem BGD	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	

BWP-Fahrplan Stufe 8

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
08	0 - Beginn des Schuljahres	1.2 Angebote meiner Schule zur...	30	Einzutragen sind z.B. Praktikum 8, BIZ-Besuch, „Nimm deine Zukunft in die Hände“, Berufsinfobörse, (auch Nachmittagsangebote),...	AL	
08	0 - Beginn des Schuljahres	1.3 Angebote von Unternehmen...		Tag der Ausbildung bei WEISS, Schunk, Bender	AL	
08	II.1 - Bis Weihnachten	(Unter 1.4) planet-beruf.de 1.4.3 Der Weg in die Ausbildung (Punkte 1-4) 1.4.4 Berufe-Universum	90	im PC-Raum oder als Hausaufgabe: - Genannte Homepages besuchen und bearbeiten - Fakultativ: Weiterarbeit mit den herausgefundenen Berufen ohne BWP oder mit 2.3 (s.u.)	AL	
08	II.2 - Bis/nach Weihnachten	2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder – Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld (1 Seite)	225	Weiterarbeit mit den herausgefundenen Berufen aus 1.4, kann auch als Alternative zu den Minutenvorträgen genutzt werden.	AL	
08	II.2 - Vor jeder Zeugnisausgabe	„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ (nicht im BWP)		„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ von den SuS ausfüllen lassen Mit der Fremdeinschätzung versehen an die KL zurückgeben.	AL und WP	
08	III - Nach jeder Zeugnisausgabe und nach dem Praktikum	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
08	IV - Einmal im 2. Halbjahr	2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder – Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld (1 Seite)	135	Passend zum Thema des WP-Kurses: Berufe vorstellen - Beginn der Vorbereitung im Unterricht (L gibt Berufe vor) in Einzel-/Partnerarbeit - Fertigstellen der Referate zuhause - Präsentationen	WP (in beiden Kursen)	
08	IV - Rund um das Praktikum	2.4 Meine Praxiserfahrungen	k.A.	Dieses AB findet vor, während und nach dem Praktikum Verwendung (siehe Anforderungen an den Praktikumsbericht)	AL	
08	V - Nach dem Praktikum	2.1 Mein persönliches Profil – Ausflug in meine Zukunft	5	Anleitung im Unterricht, dann HA Z.B. als Brief an sich selbst, als Mindmap, als Zeichnung Aufheben und später anschauen	AL	
08	V - Nach jeder Zeugnisausgabe und nach dem Praktikum	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	
08	VII - Ende des Schuljahres	3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf 3.2 Übersicht über meine Aktivitäten	5	Fortführung aus der 7 Kann als HA aufgegeben werden	AL	
08	VII - Vor jeder Zeugnisausgabe	„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ (nicht im BWP)		„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ von den SuS ausfüllen lassen Mit der Fremdeinschätzung versehen an die KL zurückgeben.	AL und WP	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
08	VIII - Nach jeder Zeugnisausgabe und nach dem Praktikum	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	

BWP-Fahrplan Stufe 9

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
09	0 - Beginn des Schuljahres	1.2 Angebote meiner Schule zur...	30	Einzutragen sind z.B. Praktikum, „Nimm deine Zukunft in die Hände“, BIZ-Besuch, Berufsinfobörse, (auch Nachmittagsangebote),...	AL	
09	0 - Beginn des Schuljahres: Vor dem Besuch der Betriebe (Tag der Ausbildung)	1.3 Angebote von Unternehmen...		Tag der Ausbildung bei WEISS, Schunk, Bender	AL	
09	0 - Keine Vorgabe	(Unter 1.4) planet-beruf.de 1.4.3 Der Weg in die Ausbildung (Punkte 1-4) 1.4.4 Berufe-Universum	90	(wurde in der 8 auch schon mal durchgeführt – Wiederholung erwünscht) im PC-Raum oder als Hausaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Genannte Homepages besuchen und bearbeiten - Fakultativ: Weiterarbeit (ohne BWP) mit den herausgefundenen Berufen 	AL	
09	I - Vor der Wanderwoche	1.4 Angebote der Agentur für Arbeit (incl. 1.4.1	90	im PC-Raum: <ul style="list-style-type: none"> - Genannte Homepages besuchen 	AL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
		Berufs- informationszentrum) 1.4.2 Berufsberatung		<ul style="list-style-type: none"> - Berufserkundungsbogen kennenlernen - ABs ausfüllen Es folgt in der Wanderwoche der Besuch des BIZ (Fr. Lübcke)		
09	II - Einmal in beiden Halbjahren	2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder – Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld (1 Seite)	135	Passend zum Thema des WP-Kurses: Berufe vorstellen <ul style="list-style-type: none"> - Beginn der Vorbereitung im Unterricht (L gibt Berufe vor) in Einzel-/Partnerarbeit - Fertigstellen der Referate zuhause - Präsentationen 	WP	
09	II.2 - Vor jeder Zeugnisausgabe	„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ (nicht im BWP)		„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ von den SuS ausfüllen lassen Mit der Fremdeinschätzung versehen an die KL zurückgeben.	AL und WP	
09	III - Nach jeder Zeugnisausgabe und nach dem Praktikum	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	
09	III.1 - Nach jeder Zeugnisausgabe	2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen (1.-2. Seite) 2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen (2 Ankreuzbögen) (KOPIEN sind im AL-Stützpunkt verfügbar)	45	Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung (kann auch als HA durch Eltern erfolgen)	AL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
09	III.2 - Nach jeder Zeugnisausgabe	2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen - Zielscheibe (5. Seite) 2.1 Mein persönliches Profil – Zusammenstellen von Stärken zum persönlichen Profil 2.1 Mein persönliches Profil – Schlussfolgerungen (KOPIEN sind im AL-Stützpunkt verfügbar)	45	Ergebnisse der S-/F-Einschätzung mehrfarbig in die Zielscheibe eintragen (ausführliche Erklärung notwendig!!!) Zusammenstellen und Schlussfolgerungen ggf. als HA	AL	
09	IV - Einmal in beiden Halbjahren	2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder – Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld (1 Seite)	135	Passend zum Thema des WP-Kurses: Berufe vorstellen - Beginn der Vorbereitung im Unterricht (L gibt Berufe vor) in Einzel-/Partnerarbeit - Fertigstellen der Referate zuhause - Präsentationen	WP	
09	V - Nach jeder Zeugnisausgabe und nach dem Praktikum	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	
09	V - Rund um das Praktikum	2.4 Meine Praxiserfahrungen	k.A.	Dieses AB findet vor, während und nach dem Praktikum Verwendung (siehe Anforderungen an den Praktikumsbericht)	AL	
09	VI - Nach den Beratungsgesprächen mit der	2.2 Meine Lernplanung – Protokoll eines Beratungsgesprächs	5	Anleitung im Unterricht, dann HA	AL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
	Agentur für Arbeit					
09	VII - Ende des Schuljahres	3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf 3.2 Übersicht über meine Aktivitäten	5	Fortführung aus der 8 Kann als HA aufgegeben werden	AL	
09	VII - Vor jeder Zeugnisausgabe	„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ (nicht im BWP)		„Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“ von den SuS ausfüllen lassen Mit der Fremdeinschätzung versehen an die KL zurückgeben.	AL und WP	
09	VIII - Nach jeder Zeugnisausgabe und nach dem Praktikum	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	10	In den WP/AL-Kursen erhalten die SuS „Entdecke dein Talent – der Grünberger Stärken-Check“, diese sollen hier eingetragen und abgeheftet werden. Ebenso etwaige Bescheinigungen aus Vereinen, AGs,... (ggf. in Kopie)	KL	
09	VIII.1 - Nach jeder Zeugnisausgabe	2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen (1.-2. Seite) 2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen (2 Ankreuzbögen) (KOPIEN sind im AL-Stützpunkt verfügbar)	45	Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung (kann auch als HA durch Eltern erfolgen)	AL	
09	VIII.2 - Nach jeder Zeugnisausgabe	2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen - Zielscheibe (5. Seite) 2.1 Mein persönliches Profil – Zusammenstellen von Stärken zum persönlichen Profil	45	Ergebnisse der S-/F-Einschätzung mehrfarbig in die Zielscheibe eintragen (ausführliche Erklärung notwendig!!!) Zusammenstellen und Schlussfolgerungen ggf. als HA	AL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
		2.1 Mein persönliches Profil – Schlussfolgerungen (KOPIEN sind im AL-Stützpunkt verfügbar)				
09 (B-Klasse)	III - Beginn des 2. Hj.	Fakultativ: 2.5 Meine Übergangsschritte	5	Die Aufgaben sollen zuhause bearbeitet werden	AL	
09 (C-Klasse)	0 - Beginn des Schuljahres	Fakultativ: 2.5 Meine Übergangsschritte	5	Die Aufgaben sollen zuhause bearbeitet werden	KL	
09 (C-Klasse)	0 - Keine Vorgabe	Kapitel 4 (gelb)	Nach Bedarf	Zur Vorbereitung auf das Leben nach der Schule Was mache ich nun mit meinem BWP, wenn ich mich bewerbe?	KL	

BWP-Fahrplan Stufe 10

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
10	0 - Beginn des Schuljahres	1.2 Angebote meiner Schule zur...	30	Einzutragen sind z.B. BIZ-Besuch, Berufsinfobörse, Chance, (auch Nachmittagsangebote)...	KL	
10	III - Nach jeder Zeugnisausgabe	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	0	Erinnerung: Manche SuS absolvieren freiwillige Praktika oder bekommen Bescheinigungen über ihre Mitarbeit im Verein,... Diese Bescheinigungen eintragen und abheften (ggf. in Kopie)	KL	
10	VII - Ende des Schuljahres	3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf	5	Fortführung aus der 9 Kann als HA aufgegeben werden	KL	

Stufe	Wann?	Titel des ABs	Zeit in Minuten	Anmerkungen	KL/ AL/ WP	Hinweise zur Evaluation
		3.2 Übersicht über meine Aktivitäten				
10	VIII - Nach jeder Zeugnisausgabe	3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen (2 Seiten)	0	Erinnerung: Manche SuS absolvieren freiwillige Praktika oder bekommen Bescheinigungen über ihre Mitarbeit im Verein,... Diese Bescheinigungen eintragen und abheften (ggf. in Kopie)	KL	
10 (B-Klasse)	0 - Keine Vorgabe	Kapitel 4 (gelb)	Nach Bedarf	Zur Vorbereitung auf das Leben nach der Schule Was mache ich nun mit meinem BWP, wenn ich mich bewerbe?	KL	

Berufliche Orientierung im Bildungsgang Förderschwerpunkt Lernen

Individuelle Angebote sind kursiv gedruckt.

